

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name:
 Studienfächer: Französisch & Englisch auf Lehramt
 Gastuni: Université Paris Descartes
 Institut Uni Köln: Philosophische Fakultät
 Institut Gastuni: Faculté des sciences humaines et sociales
 Tel. (freiwillig): _____
 E-Mail (freiwillig): _____
 Zeitraum: Januar – Mai 2018

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ich hatte schon aus Deutschland aus Kontakt zu einigen Kontaktpersonen der Uni in Paris. Da Frau Gillot mir bereits im September einige Emails geschrieben hat, wusste ich, an wen ich mich wenden sollte.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab ein Begrüßungstreffen mit allen neuen Erasmus Studenten in der Woche vor Unibeginn. Dort haben wir uns alle vorgestellt und Kuchen gegessen. Die Erasmus Fachschaft (EIAP) hat sich ebenfalls vorgestellt. Zudem gab es einen zweiwöchigen Sprach- und Kulturkurs vor Unibeginn. Da dieser aber 200€ kosten sollte und ich noch in Köln in die Uni gegangen bin, habe ich daran nicht teilgenommen.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Ja, man konnte Frau Gillot immer in ihrem Büro antreffen. Jedoch ist die Kommunikation mit ihr nicht immer reibungslos, da sie nicht auf jede Email antwortet. Wenn also mal etwas wichtig und dringend ist, am besten darauf hinweisen und eventuell am nächsten Tag noch eine Email schreiben.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Svetlana Gillot)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Madame Gillot ist für die Fakultät « sciences humaines et sociales » zuständig und Herr Goudaillier für meinen Studiengang « science du langage ». Ich hatte manchmal Kontakt zu ihnen.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Dozenten waren alle sehr nett. Ich habe mich in den ersten Sitzungen der Kurse bei jedem Dozenten vorgestellt und wurde dann auf die Kursliste gesetzt. Ich konnte mich nicht, wie in Köln, online für die Kurse anmelden. Viele Dozenten haben auch Ausnahmen für Erasmusstudenten gemacht. Wir mussten dann zum Beispiel nur ein Dossier als Leistungsnachweis machen, anstelle von einem Dossier und einer Klausur. Ich habe insgesamt 3 Klausuren und 4 Aufsätze mit jeweils 4 Seiten geschrieben und 2 Referate gehalten.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Der Schwerpunkt im Bereich Sprachen liegt bei der Uni auf jeden Fall auf Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Für den Bereich Literaturwissenschaften habe ich nichts gefunden. Ich muss aber sagen, dass ich die Kurse sehr interessant fand. Ich kann vor allem den Kurs „Acquisition et apprentissage“ von Madame Collombel empfehlen. Dort haben wir gelernt, wie Kinder ihre Muttersprache erlernen und wieso es Erwachsenen so schwer fällt, eine neue Sprache zu beherrschen. Die Bibliothek habe ich nie besucht, da ich für meine Dossiers das Internet benutzen konnte.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich habe Kurse aus dem ersten Masterjahr (M1) und dem dritten Bachelorjahr (L3) gewählt. Ebenso hatte ich Kurse von „Science du langage“ und „didactique des langues“ obwohl ich nur für SDL eingeschrieben war. Fachfremde Belegung ist demnach kein Problem, falls man das schon „fachfremd“ nennen kann. Ich konnte auch 2 Englischkurse belegen, was früher für Erasmus Studenten nicht möglich war. Allerdings studiere ich in Köln auch Englisch, vielleicht wurde deshalb eine Ausnahme gemacht.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Am Anfang schien mir alles sehr kompliziert. Madame Gillot sagte, dass wir auf der Internetseite die Kurse raussuchen sollen, die wir belegen möchten. Das war's aber leider auch schon an Informationen. Ich beriet mich dann mit anderen Erasmus Studenten, da ich sehr ratlos war. Ich wusste auch nicht wie ich mich einschreiben

kann, weshalb ich mich einfach am Anfang jeder ersten Stunde persönlich bei den Dozenten vorstellte. Dies reichte zum Glück aus. In der ersten Woche probierte ich viele Kurse aus. In der zweiten Woche entschied ich mich dann für die Kurse, die ich wirklich belegen wollte.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Wie oben schon erwähnt, habe ich Kurse von L3 und M1 belegt. Ich wurde aber nicht eingestuft, sondern konnte die Kurse einfach wählen, obwohl ich in Köln noch im dritten Semester war.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Die Vorgabe der Uni in Paris waren 30 Credits. Ich habe von Frau Kleibert in Köln eine Bescheinigung bekommen in der steht, dass ich von der Uni Köln aus nur 20 Credits erreichen muss. Die Kurse in Paris geben jeweils 2-4 Credits. Ich habe zudem freiwillig 2 Sprachkurse in der Uni gemacht und für diese auch jeweils 3 Credits bekommen. Jedoch musste ich für die Sprachkurse insgesamt 100€ zahlen.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Dazu kann ich leider noch nicht viel sagen, da ich mir noch nichts anrechnen lassen habe. Ich warte noch auf mein Transcript of records.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Ich habe eine Bescheinigung, in der steht, dass ich an der Uni studiert habe.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Ich hatte zu meinen Dozenten teilweise ein besseres Verhältnis als zu den eigentlichen Kontaktpersonen. Vor allem Madame Savoureux, meine Englischdozentin, war sehr herzlich und hat sich alle Probleme angehört. Sie wird in Zukunft die Rolle von Herrn Goudaillier übernehmen und somit auch für Erasmus Studenten zuständig sein. An meinem letzten Unitag habe ich lange mit ihr darüber diskutiert, wie man Erasmus Studenten den Start an der Uni erleichtern kann.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In den Kursen waren immer so 20- 30 Studenten und ein Dozent. Also ähnlich wie in Köln. Man ist aber eher wie eine Jahrgangsstufe, das heißt man kennt alle Studenten aus seinem Studienjahr.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Meine Fakultät war perfekt gelegen im 6. Arrondissement. Die Uni hat auch eine Mensa, die ich leider erst nach einem Monat „entdeckt“ habe. Ich habe Frau Savoureux aber schon empfohlen, für Erasmus Studenten eine Art Unitour zu machen, damit man schnell weiß, wo man in der Uni drucken, essen oder die Räume finden kann. Ansonsten gibt es in der Uni noch ein Café, jedoch ist die Mensa günstiger. Ich war mit der Mensa sehr zufrieden, allerdings ist die Auswahl sehr viel kleiner als in Köln. Die Uni bietet auch Unisport. Ich habe einen Tanzkurs belegt. Falls ihr in Paris Sport machen wollt, braucht ihr ein Attest vom Arzt.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe privat eine Wohnung gefunden, über eine Freundin einer Tante. Bei der Anmeldung an der Uni in Paris konnte man angeben, ob man einen Platz im Studentenwohnheim haben möchte. Ich habe ja angegeben, habe allerdings nie eine Antwort bekommen. Ich finde es schade, dass nicht alle ausländische Studenten einen Platz in einem Wohnheim bekommen, zumal es in Paris schon viele Wohnheime gibt. Also mein Tipp an euch: Fangt rechtzeitig selber an zu suchen.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich habe sehr lange auf diversen Internetseiten geguckt, aber nichts gefunden. Viele Zimmer sind sehr teuer (über 700€) oder außerhalb von Paris. Durch Connections habe ich dann (einen Monat vor Abreise) mein Zimmer bekommen. Ich rate euch auf jeden Fall mal in Facebook Gruppen nachzufragen (Wanted Paris, Deutsche Mädels in Paris oder in Erasmus Gruppen der Uni).

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe in einer kleinen 2er-WG gewohnt. Sie war 43km² groß und im 13. Arrondissement. Ich habe 500€ gezahlt. Für die Lage und für Pariser Verhältnisse war der Preis echt gut, aber ich war nicht besonders zufrieden.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein ich bin nicht umgezogen. Für ein Semester brauchte ich keinen großen Luxus.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Die Wohnungssuche ist nicht einfach. Ich würde wie gesagt in Facebook Gruppen nachfragen, wenn ich nochmal eine Wohnung suchen müsste. Man kann in Paris Wohngeld beantragen, das CAF. Ich habe es nicht gemacht, aber ihr könnt es ja mal ausprobieren. Habt aber Geduld, denn ich habe gehört, dass man sehr viel einreichen muss.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Die Fachschaft EIAP organisiert einige Aktionen für Erasmus Studenten, zum Beispiel Museumsbesuche, Partys, Stadttouren etc. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut organisiert. Ich habe mir die App RATP runtergeladen. Die Metros fahren bis 1 Uhr nachts und dann wieder ab 5 Uhr morgens.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Ich bin oft mit *native speakers* in die Mensa gegangen. Aber in meiner Freizeit habe ich eher was mit deutschen oder anderen Erasmus Studenten gemacht. Es ist natürlich schade, da man so weniger französisch gesprochen hat, aber die Franzosen hatten schon feste Freundesgruppen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

In Paris ist vieles schon sehr teuer. Aber man weiß schnell, wo man einkaufen kann. Ich bin zum Beispiel immer zu Lidl gegangen. Aber auch Franprix hatte einige günstige Produkte.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, ich wollte Paris genießen und hatte vor allem am Ende des Semesters viel für die Uni zu tun.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich war eigentlich sehr zufrieden. Einen Aspekt erkläre ich bei dem Punkt „Sprachnachweis“.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Ich habe kein Bafög und keine Beurlaubung beantragt.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Ich musste mich online für die Uni einschreiben und noch einige Dokumente einreichen.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Die Uni in Paris forderte ein B2 Niveau. Ich habe bei meinem Abitur eine Bescheinigung bekommen, welche besagt, dass ich ein B2 Niveau habe und ich deshalb von Sprachprüfungen an französischen Unis befreit bin. Vom ZIB wurde mir gesagt, dass dies trotzdem nicht ausreicht und ich noch eine DELF Prüfung machen solle. Frau Gillot aus Paris schrieb mir allerdings, dass meine Dokumente ausreichen, da sie zu dem Zeitpunkt erst 1,5 Jahre alt waren. Also mein Tipp an euch: Lieber noch einmal eure Gastuni anschreiben, wenn es Fragen gibt.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Nur das neue Learning Agreement, das ich 3 mal überarbeiten musste.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Man musste sich im Voraus online einschreiben und einige Dokumente hochladen, zum Beispiel ein französisches Motivationsschreiben.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

60€ für den Sportkurs

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich habe bei meiner Versicherung eine Auslandsversicherung beantragt.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Ich habe eine sonst noch eine Kreditkarte beantragt.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein, keine Schwierigkeiten

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Der Anfang war für mich etwas schwer, als ich noch nicht so viele Leute kannte. Ich habe dann über Facebook Gruppen Anschluss gefunden, da dort ebenfalls viele junge Leute sind, die Anschluss suchen. Deshalb kann ich euch empfehlen, mal in Gruppen wie „deutsche Mädels in Paris“ oder „social girls in Paris“ zu schauen. Wie man so schön sagt „people make places“ und mit mehreren lässt sich die wunderschöne Stadt doch besser genießen. Also viel Spaß in Paris !!!

Falls ihr Fragen habt, könnt ihr mir gerne eine E-Mail schreiben.